

# EM 2004 in Velenca (Ungarn)

Hier ein kleiner Bericht zur EM von meinem *Freund Walter Tamas*, der in der Einzelwertung mit zwei Sektorensiegen leider nur Platz 3 belegte und in der Mannschaftswertung Vize Europameister wurde.

In den Trainingstagen zeigte sich bereits das nur drei Teams gewinnen würden. Diese Teams waren England, Frankreich und Ungarn. Es war ein taktisches Match mit drei unterschiedlichen Strategien der 3 Nationen.

**England (Europameister):** Sie fischten mit sehr starkem Gerät hauptsächlich auf Karpfen immer im tiefen Wasser ca. 17m weit weg vom Ufer. Sie schossen ständig lose Maden auf diese Distanz und fischten mit einem gr. Bündel Vers de Vase am Haken(ca.6-10St.). Posen mit einer Tragkraft von 2g - 4g kamen dabei zum Einsatz. Diese Taktik ging zu 90% auf, nur Alan Scotthorne hatte am zweiten Wettkampftag große Probleme mit dieser Taktik und fischte lediglich eine Platzziffer 23! von 25 Angler im Sektor. Dennoch reichte es für den Europameistertitel.

**Frankreich (3.Platz):** Sie fischten im Uferbereich auf Ukelei und verküzt auf 11-13m auf kleine Brassen. Die Karpfen ließen sie außer acht. Sie benutzten kleine Posen von 0,3g – 1,5g und fingen jede Menge Kleinfisch in allen 5 Sektoren.

**Ungarn (Vize Europameister):** In unserem Heimatgewässer kannten wir natürlich diesen Abschnitt ganz gut, so fischten wir 90% des Wettkampfs auf kleine Brassen. In den Beißpausen probierten wir immer wieder draußen für 2-3 Minuten, ob Karpfen zu fangen waren. Waren Karpfen am Platz, fingen wir sie, bekamen wir keine Bisse, fischten wir weiter auf die kleinen Brassen. Dies war eine sehr gute Taktik aber nicht gut genug, um die Engländer zu schlagen....!  
Sie sind momentan die beste Angelnation der Welt.

Demnächst wird Walter mir noch ein paar nette Bilder von der EM zukommen lassen. Im übrigen wird er mich in Kürze besuchen kommen und ich werde dann mit dem Vize Europameister zum Erfahrungsaustausch ans Wasser zum Fischen gehen. Eventuell wird es hierzu einen kleinen Bericht mit Bildern geben.

Euer Michael Schögl